



Low-Input Farming and Territories

Integrating knowledge for improving ecosystem-based farming

LIFT 4. Newsletter

März 2022

PROJEKT FORTSCHRITT

Ziel ist es:

- zu erkennen und verstehen, wie sozioökonomische und politische Faktoren die Entwicklung ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft beeinflussen
- die Effizienz und Nachhaltigkeit ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft zu bewerten
- unterschiedliche landwirtschaftliche Produktionssysteme und -verfahren zu vergleichen
- unterschiedliche Ebenen – vom Einzelbetrieb bis hin zur Region zu betrachten

Hierzu forschen **17 PartnerInnen aus 12 europäischen Ländern**

Laufzeit: 4 Jahre
01.05.2018 - 30.04.2022

Das **finale Jahr des LIFT Projektes** (Mai 2021 - April 2022) hat zahlreiche wissenschaftliche und praxisrelevante Ergebnisse hervorgebracht. Dieser Newsletter fasst die Wichtigsten zusammen. Die vollständigen Projektergebnisse können über die im Newsletter angegebenen Links oder über die [LIFT Website](#) abgerufen werden.

Trotz der pandemischen Situation ist es dem Projekt gelungen, alle Ziele zu erreichen und damit zu einem besseren Verständnis beizutragen, welche Faktoren die Einführung ökologischer Ansätze in der europäischen Landwirtschaft beeinflussen. Dieser Newsletter stellt die wichtigsten Projektergebnisse vor. Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen befassen sich mit der **Typologisierung landwirtschaftlicher Betriebe** in Bezug auf die Intensität ökologischerer Ansätze sowie den **Treibern einer verstärkten Einführung dieser Ansätze (Seite 2)**, der **technisch-ökonomischen, privat-sozialen und ökologischen Leistungen der Betriebe (Seite 3)** und mit den **Auswirkungen der Ansätze auf die Beschäftigungssituation** landwirtschaftlicher Betriebe ([Seite 4](#)). Weitere Analysen untersuchen **räumliche Abhängigkeiten und Verteilungen bei der Einführung agro-ökologischer landwirtschaftlicher Praktiken** (Seite 4) sowie deren **sozioökonomische und ökologische Auswirkungen (Seite 5)**. Weiterhin wird der **Einfluss politischer Maßnahmen** auf die Einführung und Umsetzung **ökologischer Ansätze** und ihre **Nachhaltigkeitswirkungen** auf **betrieblicher, betriebsgruppenbezogener und regionaler Ebene** beschrieben ([Seite 5](#)). Darüber hinaus werden **innovative öffentliche und private Maßnahmen zur Förderung der Übernahme ökologischerer Ansätze** und zur Verbesserung ihrer Leistung und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaftsbranche vorgestellt ([Seite 6](#)).

Zu den wichtigsten Projektergebnissen zählen das **LIFT Typologie Tool**, das **LIFT Adoption Tool** und der **LIFT MOOC (Seite 8)**. Zudem fassen die **LIFT EcoFactsheets (Seite 9)** die wichtigsten Informationen über nachhaltige Landwirtschaftsformen in ausgewählten Fallstudiengebieten zusammen.

Neben den in diesem Newsletter vorgestellten Projektergebnissen werden bis zum Ende des LIFT Projektes vier weitere Berichte über die [LIFT Website](#) veröffentlicht. Diese adressieren die **Nachhaltigkeit ökologischer Ansätze** 1) auf **Betriebsebene**; sowie 2) auf **territorialer Ebene**; 3) **Synergien zwischen betrieblicher, betriebsgruppenbezogener und territorialer Nachhaltigkeit** ökologischer Ansätze; und 4) **Verbesserung der Übernahme, Leistung und Nachhaltigkeit** ökologischer Bewirtschaftungsformen. Außerdem wird mit dem Projektabschluss ein **politischer Leitfaden** zur Einführung ökologischer Ansätze in der europäischen Landwirtschaft veröffentlicht.



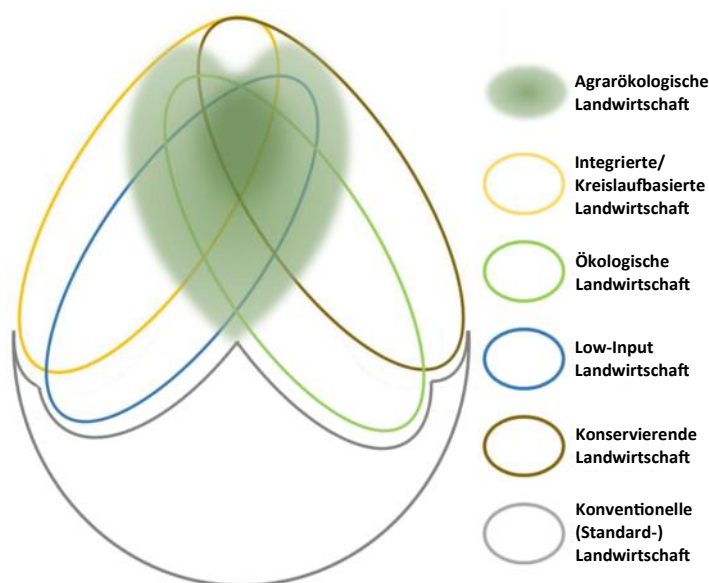
Das Projekt wird über das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon2020 der Europäischen Union, im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung Nr. 7707477 gefördert

Dieser Bericht stellt die endgültige Fassung der LIFT Betriebstypologie vor. Sie basiert auf Regelwerken, den sogenannten Protokollen, die einzelne landwirtschaftliche Betriebe basierend auf dem Grad der Umsetzung ökologischer Ansätze einem oder mehreren Produktionssystemen zuordnen.

Die LIFT-Typologie nutzt Betriebsform und Art der Bewirtschaftung zur grundlegenden Typisierung. Die Betriebsform charakterisiert einen Betrieb hinsichtlich Produktionsschwerpunkts und Spezialisierung und folgt der von Eurostat festgelegten Nomenklatur. Die Bewirtschaftungsart erfasst den Ökologisierungsgrad eines Betriebes basierend auf der Umsetzung ökologischer Praktiken. Die Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach solch einer klar definierten Typologie ist Grundlage für statistische Analysen. Sie erlaubt auch eine zielgerichtete Untersuchung von Gründen und Hürden für die Einführung ökologischer Praktiken. Zudem ermöglicht sie den Zusammenhang zwischen ökologischen und sozioökonomischen Leistungen vor dem Hintergrund des Ökologisierungsgrads zu untersuchen.

Die in dieser Studie ermittelten Produktionssysteme reflektieren vier Hauptdimensionen landwirtschaftlicher Praktiken im Hinblick auf die ökologische Relevanz: i) Erhalt der Bodenfruchtbarkeit; ii) Inputintensität; iii) innerbetriebliche Kreislaufwirtschaft und iv) ökologische Infrastruktur. Hierauf aufbauend wurden sechs landwirtschaftliche Produktionssysteme definiert: 1) Konventionelle (Standard-)Landwirtschaft (Standard farming); 2) Konservierende Landwirtschaft (Conservation Agriculture); 3) Low-Input Landwirtschaft (Organic Farming); 4) Ökologische Landwirtschaft (Organic farming), 5) Integrierte/Kreislaufbasierte Landwirtschaft (Integrated/Circular farming) und 6) Agrarökologische Landwirtschaft (Agroecological farming).

Während sich die Konventionelle Landwirtschaft und die ökologischen Bewirtschaftungsansätze gegenseitig ausschließen, zeigen die ökologischen Ansätze untereinander Überschneidungen und können kombiniert werden, wie auch aus der Graphik deutlich wird.



Darstellung landwirtschaftlicher Produktionssysteme der LIFT Typologie

Autor: Rega et al., 2021, LIFT D1.4

LIFT Deliverable: D2.3. Einflussfaktoren auf die Einführung ökologischer Ansätze.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse einer Vielzahl empirischer Untersuchungen zur Einführung ökologischer Ansätze in der gesamten Wertschöpfungskette zusammen. Diese Untersuchungen befassen sich sowohl mit den Gründen als auch mit den Hindernissen für die Einführung ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft, entlang der Wertschöpfungskette und im Verbrauch. Sie basieren auf Primär- und Sekundärdaten, die mit verschiedenen Methoden erhoben wurden.

Insgesamt wurde eine starke Heterogenität sowohl in der Wahrnehmung als auch in der Umsetzung von ökologischen Maßnahmen festgestellt. Dies betrifft sowohl den Konsum als auch die Herstellung landwirtschaftlicher Produkte. Die Untersuchungen zeigen, in wieweit die Wahrnehmung ökologischer Ansätze und ihre Umsetzung durch persönliche, informelle und formelle institutionelle Einflüsse beeinflusst werden, wie etwa durch förderliche lokale Marktgegebenheiten oder Wissenstransfer. Sie analysieren auch Effekte unterschiedlicher Anreizsysteme, wie z. B. Labeling oder die Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen, als auch von Mechanismen, die auf die Überwindung von vermeintlichen und realen Hindernissen abzielen, z.B. durch eine Förderung der Zusammenarbeit von Landwirten. Das bessere Verständnis der Beziehungen zwischen ökonomischen und nicht-ökonomischen Aspekten bei der Übernahme ökologischer Ansätze hilft bei der Entwicklung gezielterer Maßnahmen zu ihrer Unterstützung.



LIFT Deliverable: D3.1. Betriebswirtschaftliche und technische Leistungen landwirtschaftlicher Betriebe in Abhängigkeit des Grads ökologischer Ansätze.

Das Ziel der Untersuchung ist die Bewertung und der Vergleich der technisch-ökonomischen Performance landwirtschaftlicher Betriebe in der Europäischen Union (EU) in Abhängigkeit ihres jeweiligen Ökologisierungsgrads sowie die Ermittlung der Faktoren, die diese Leistung beeinflussen. Der Bericht besteht aus mehreren wissenschaftlichen Beiträgen, die mit Hilfe einer breiten Palette an Methoden unterschiedliche Fallstudien untersuchen. Die angewendeten Methoden umfassen unter anderem empirische ökonomische Ansätze als auch bioökonomische Modelle.

Für die Untersuchungen wurden die landwirtschaftlichen Betriebe anhand ihres Ökologisierungsgrads mit Hilfe unterschiedlicher Verfahren einem oder mehreren Produktionssystemen zugeordnet. Hierbei wurden neben der LIFT-Typologie auch weitere Verfahren angewendet und getestet. Die Ergebnisse für eine Vielzahl von Standorten in der EU zeigen, dass neben dem jeweiligen Produktionssystem auch die biophysikalischen, sozioökonomischen und politischen Rahmenbedingungen in der jeweiligen Region einen großen Einfluss auf die technisch-ökonomische Performance eines Betriebes haben. Die Richtung und die Stärke des Einflusses auf die Performance der Betriebe sind hierbei jedoch sehr heterogen.

LIFT Deliverable: D3.2. Gesellschaftliche Leistungen landwirtschaftlicher Betriebe in Abhängigkeit des Grads ökologischer Ansätze.

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit wird im Vergleich zur ökologischen und ökonomischen Performance landwirtschaftlicher Systeme häufig vernachlässigt. Insbesondere die Arbeitsbedingungen der Landwirtinnen und Landwirten werden nur selten untersucht. Um die Arbeitsbedingungen der Landwirte zu verstehen und zu bewerten, muss ein mehrstufiger Ansatz entwickelt werden, der nicht nur quantifizierbare Faktoren umfasst (z. B. die Länge der Arbeitstage), sondern auch Faktoren, die die Wahrnehmung von Arbeitsbedingungen durch Arbeitnehmer berücksichtigen. Zu diesen Faktoren gehören beispielsweise die Zusammenarbeit der Belegschaft, regionale Gegebenheiten sowie der Grad der Einführung ökologischer Praktiken. Ziel dieses Projektberichtes ist i) die Beschreibung der Arbeitsbedingungen von Landwirten und Arbeitnehmern in landwirtschaftlichen Produktionssystemen, die sich in der Umsetzung ökologischer Verfahren unterscheiden, und ii) die Ermittlung von Faktoren, die diese Arbeitsbedingungen beeinflussen.

LIFT Deliverable: D3.3. Umwelleistungen landwirtschaftlicher Betriebe in Abhängigkeit des Grads ökologischer Ansätze.

Der Bericht stellt die Ergebnisse einer Reihe von Analysen vor, die zur Bewertung der Umwelleistung von (ökologischen) Bewirtschaftungsmethoden auf Betriebsebene durchgeführt wurden. Sekundärdaten wurden durch eine Vielzahl von Ansätzen gesammelt, um die Umwelleistung in verschiedenen Dimensionen zu bewerten, von einer qualitativen Beschreibung über eine quantitative Bewertung bis hin zu einer empirischen Analyse. Die Analysen gehen nach einem Pyramidenansatz vor, bei dem die am weitest greifende Analyse zuerst präsentiert wird und alle nachfolgenden Analysen in Spezifität und Komplexität zunehmen.

Vor der Durchführung dieser Analysen wurde ein Rapid Evidence Assessment (REA) durchgeführt. Die durch das REA gesammelten Nachweise wurden in einer Datenbank zusammengestellt und bildeten die Grundlage für die anschließenden qualitativen und quantitativen Bewertungen der Umwelleistung landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsmethoden. Die Arbeit lieferte einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen verschiedener landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsmethoden auf die Bereitstellung einer Reihe von Ökosystemleistungen. Die Methoden unterscheiden sich in Umfang und Tiefe der Ergebnisse die sie erfassen können. Je komplexer die analytischen Methoden werden, desto weniger Bewirtschaftungsmethoden und Ökosystemleistungen können in der Analyse berücksichtigt werden.

Dieser Bericht untersucht Beschäftigungseffekte ökologischer Bewirtschaftungsformen auf landwirtschaftlichen Betrieben, indem sowohl die Unterschiede in der Intensität des Arbeitseinsatzes als auch in welchem Ausmaß sich Fähigkeiten auf die Arbeitsproduktivität auswirken (return to skills) analysiert werden. Die Analysen berücksichtigen unterschiedliche Bewirtschaftungsformen, von Standardbewirtschaftungssystemen bis zu den Ökologischsten, gemessen anhand der Intensität des Einsatzes externer Inputs und Arbeitskräfte, dem Erhalt von Agrarumweltzahlungen, der Höhe des Kapitals und Vorliegen einer Bio-Zertifizierung.

Die Analyse der Auswirkungen auf die Intensität des Arbeitseinsatzes

zeigt ein konsistentes Bild in allen analysierten EU-Mitgliedstaaten. Eine geringe Intensität von externen Inputs und Kapital (die als Näherungswert für Betriebe mit ökologischen Ansätzen verwendet werden kann) erhöht die Intensität des Arbeitseinsatzes, wenn die Intensität des Einsatzes von externen Inputs und Kapital abnimmt. Bei abnehmender Intensität des Einsatzes gekaufter Inputs, nimmt die Arbeitsintensität (oder der Anteil der Arbeit am Output) ab, was hauptsächlich auf eine geringere Intensität des Einsatzes von Familienarbeitskräften zurückzuführen ist. Allerdings, ab einer gewissen Schwelle hinsichtlich der Intensität von zugekauften Inputs und Kapitaleinsatz, stellt sich ein Substitutionseffekt ein.

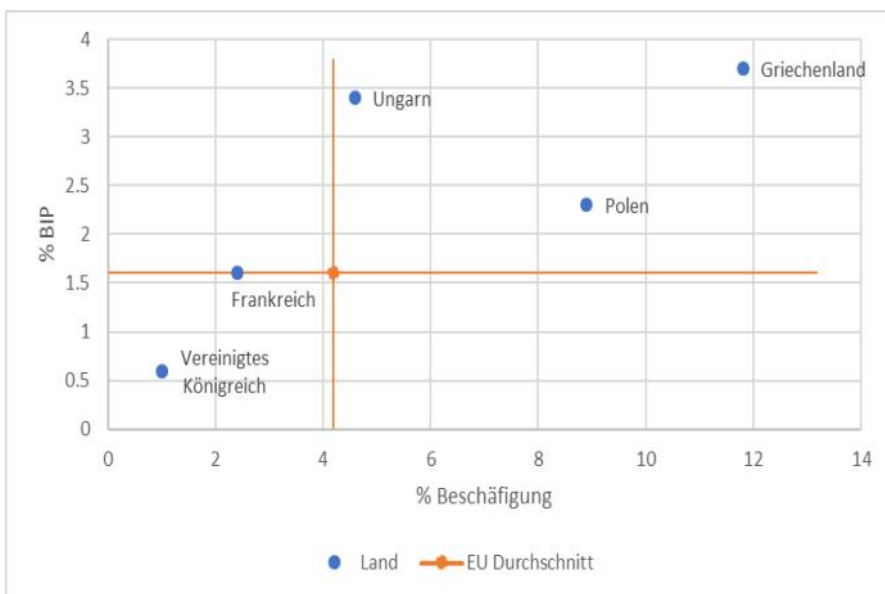
Daher sinkt die Arbeitsintensität von Standardbetrieben mit zunehmender Intensität des Einsatzes von zugekauften Inputs, wobei Standardbetriebe hier nicht durch konventionelle oder andere Bewirtschaftungsformen, sondern anhand der Intensität des Einsatzes zugekaufter Betriebsmittel und hoch kapitalisierter Betriebe charakterisiert werden.

LIFT deliverable: D4.1. Räumliche Abhängigkeiten in Übernahmestrukturen auf lokaler und regionaler Ebene am Beispiel nachhaltiger Landwirtschaft.

Dieses Dokument konzentriert sich auf die Ergebnisse der ersten Metaanalyse zur räumlichen Verteilung umweltfreundlicher Landwirtschaft (EFA), die Produktionssysteme (z.B. integrierte Produktion), Bündel von Praktiken (z.B. grüne Kontrollmaßnahmen) und einzelne Praktiken (z.B. konservierende Bodenbearbeitung) umfasst.

Die Studie hat drei Ziele. Erstens wird die bisherige Evidenz zur räumlichen Clusterbildung von umweltfreundlichen Praktiken und Systemen analysiert. Zweitens wird eine qualitative Analyse der Variablen durchgeführt, welche die räumliche Verteilung von umweltfreundlichen Systemen und Praktiken beeinflussen, wie sie nur anhand von räumlichen Modellen ermittelt wurden. Drittens erfolgt eine qualitative Analyse der Variablen, die einen räumlichen Spillover-Effekt haben, also Merkmale von Landwirten oder Verwaltungseinheiten, die benachbarte Landwirte oder Verwaltungseinheiten beeinflussen können.

Es wurde festgestellt, dass geografische und landwirtschaftliche Verzerrungen in der Literatur ein globales und regionales/lokales Verständnis behindern. Räumliche Clusterbildung ist ein herausragendes Merkmal von umweltfreundlichen Systemen und Praktiken, wenn auch vielleicht nicht so universell wie allgemein dargestellt – insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene und in Abhängigkeit von Feldfrucht, System und geografischem Kontext.



Beitrag zu Beschäftigung und BIP durch die Landwirtschaft in ausgewählten EU Mitgliedsstaaten
Autoren: Davidova et al., 2021, LIFT D3.4



LIFT deliverable: D4.2. Sozioökonomische Auswirkungen ökologischer Bewirtschaftungsformen auf territorialer Ebene.

Der Bericht untersucht die sozioökonomischen Auswirkungen ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft anhand zwei partizipativer Ansätze, nämlich der Delphi-Methode und der Q-Methode, auf Ebene von Fallstudienregionen. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie Menschen und andere produktive Vermögenswerte durch ökologische Ansätze in der Landwirtschaft beschäftigt und entlohnt werden, insbesondere jene Aspekte, welche die Beschäftigung beeinflussen und die Prosperität sowie die Vitalität lokaler Gemeinschaften und einiger ländlicher Unternehmen vorantreiben können.

Die beiden unterschiedlichen Methoden haben es ermöglicht, komplexe qualitative Fragen auf strukturierte Weise zu untersuchen, um die sozioökonomischen Auswirkungen der Einführung ökologischer Praktiken in den nächsten 10 Jahren vorherzusagen. Beide Ansätze spiegeln die Komplexität der Einführung ökologischer Ansätze in verschiedenen Fallstudienregionen und die daraus resultierenden vielfältigen sozioökonomischen Auswirkungen wider. Die ökologischen Praktiken variieren in jedem Fallstudiengebiet in Abhängigkeit von örtlichen Bedingungen, Geographie, Betriebsformen und nationaler Politik. Dies führt zu einer Variation der Übernahmeraten und -muster dieser Praktiken. Abhängig von dieser Übernahme sind Effekte in Gebieten mit höherer und geclusteter Übernahme ökologischer Praktiken stärker.

LIFT deliverable: D4.3. Umweltwirkungen ökologischer Bewirtschaftungsformen auf territorialer Ebene.

Der Bericht bietet Einblicke in die Umweltauswirkungen, die hier als Agrarumwelt-auswirkungen (AEI) von ökologischen Bewirtschaftungsmethoden bezeichnet werden, wobei hierfür das Ökosystemleistungskonzept auf territorialer Ebene unter Verwendung eines zweigleisigen Ansatzes herangezogen wird. Zunächst stellt die Studie ein auf Indikatoren basierendes Rahmenkonzept vor. Der Ansatz zieht zunächst wissenschaftliche Evidenz aus einer systematischen Literaturrecherche heran, um die potenzielle Bereitstellung von 17 Ökosystemleistungen durch 26 verschiedene (ökologische) Bewirtschaftungspraktiken zu quantifizieren. Gleichzeitig werden Ökosystemleistungen durch lokale Stakeholder gewichtet, was die relative Nachfrage nach Ökosystemleistungen widerspiegelt. Durch die Kombination dieser beiden Informationen wird je ein AEI-Gesamtindikator für jede ökologische Bewirtschaftungspraktik ermittelt.

Zusätzlich präsentiert die Studie Ergebnisse aus einem Discrete-Choice-Experiment (DCE), in dem die Präferenzen für den ästhetischen Wert der Integration ökologischer Bewirtschaftungspraktiken in eine Agrarlandschaft in Flandern (Belgien), England und Ungarn quantifiziert wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Berücksichtigung des lokalen Kontexts und der lokalen Nachfrage wichtig ist, wenn die Agrarumweltauswirkungen von landwirtschaftlichen Bewirtschaftungspraktiken auf der Grundlage von Ökosystemleistungen bewertet werden.

LIFT deliverable: D6.2. Betriebs-, Betriebsgruppen und territoriale Auswirkungen von Politikmaßnahmen auf die Einführung ökologischer Ansätze und die Leistung sowie Nachhaltigkeit ökologischer Betriebsformen.

Dieser Bericht stellt die Ergebnisse der Forschung über die Auswirkungen von Politikmaßnahmen auf die Einführung ökologischer Ansätze und auf die Leistung und Nachhaltigkeit ökologischer Formen von Landwirtschaft vor. Die durchgeführten Studien verfolgen verschiedene Ansätze, um dieses Ziel zu erreichen (ökonomische Analysen, Metaanalyse, Treatment-Effekt Analyse, bioökonomische Modellierung, regional berechenbares allgemeines Gleichgewichtsmodell (CGE-Modell)).

Die Ergebnisse heben einige Nachteile der derzeit implementierten Politikprogramme hervor. So verringern die derzeitigen Subventionen, die landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erhalten, die technische Effizienz extensiver Betriebe. Das deutet darauf hin, dass die derzeitige Art von Subventionen möglicherweise nicht für extensive Produktionstechnologien geeignet ist oder, dass die derzeit implementierten Agrar-Umweltmaßnahmen das Potenzial haben, Mitnahmeeffekte hervorzurufen, jedoch in Abhängigkeit von der technischen Effizienz der Betriebe, die daran tatsächlich teilnehmen. In Bezug auf künftige politische Empfehlungen fordert die Studie ehrgeizigere Maßnahmen zur Erfüllung der Verpflichtungen aus der Nitrat- und der Wasserrahmenrichtlinie, indem direkt auf die Tierproduktion abgezielt und die Verarbeitung von Leguminosen durch landwirtschaftliche Betriebe erleichtert wird.



LIFT deliverable: D6.3. Innovative öffentliche und private Fördermaßnahmen zur Einführung ökologischerer Praktiken und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen in der Landwirtschaft.

In diesem Dokument werden Forschungsergebnisse zu innovativen Maßnahmen (politische Maßnahmen und private Vereinbarungen) vorgestellt, welche einerseits die Einführung ökologischerer Praktiken befördern und andererseits die Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Bereitstellung öffentlicher Güter und Ökosystemdienstleistungen auf einzelbetrieblicher Ebene, auf Ebene von Betriebsgruppen und auf Ebene ganzer Regionen erhöhen. Die Arbeit stützt sich auf Sekundärforschung, Modellierungen sowie experimentellen Ansätzen und Befragungen lokaler Akteursgruppen in Bezug auf die bestmögliche Ausgestaltung politischer Instrumente und privater Vereinbarungen, welche an den lokalen Kontext angepasst werden sollten.

Im Hinblick auf die Wechselwirkungen zwischen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM), Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen (ÖSD), künftigen Eco-Schemes und verbrauchergesteuerten Preiserhöhungen liefert der Bericht Erkenntnisse darüber, wie sich dies auf die Akzeptanz ökologischer Ansätze auswirken könnte. Derzeit werden Eco-Schemes als nützlich angesehen, um agrarökologische Praktiken beizubehalten, AUKMs, um von einem System zum anderen zu wechseln, und ÖSD, um Lücken in der derzeitigen agrarpolitischen Förderlandschaft zu schließen. Wie die Eco-Schemes im Rahmen der Subsidiarität in den EU-Mitgliedstaaten tatsächlich umgesetzt werden und wie sie mit den AUKMs interagieren, wird im nächsten GAP-Programmplanungszeitraum von großer Bedeutung sein. In Bezug auf gemeinschaftliche Ansätze zeigen die Ergebnisse, dass Mindestbeteiligungsregeln das Potenzial haben, das Umweltergebnis der AUKM's zu steigern, und dass landwirtschaftliche Betriebe Interesse daran haben, bestimmte wissenschaftliche Barrieren durch die Zusammenarbeit mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben zu überwinden.

KOOPERATION MIT ANDEREN FORSCHUNGSPROJEKTEN

Wir freuen uns, die aktive Zusammenarbeit mit anderen Forschungsprojekten fortzusetzen, die erzielten Ergebnisse gemeinsam zu nutzen und nach Synergien zu suchen, sowie eine größere Gruppe an Interessensvertretungen zu erreichen. LIFT arbeitet aktiv mit den folgenden Forschungsprojekten zusammen: [UNISECO](#), [LANDSUPPORT](#), [SURE-Farm](#), [MIXED](#), [TRUE](#), [Strength2Food](#), [BovINE](#), [CONSOLE](#), [BATModel](#), [ReMIX](#).



Im letzten Jahr des LIFT-Projekts konnten zusätzlich Kontakte zum [AGRICORE](#)-Projekt ("Agent-based support tool for the development of agriculture policies") geknüpft werden, mit dem IRWiR PAN eine Absichtserklärung zum Austausch von Ergebnissen und zur Fortsetzung der Zusammenarbeit über die Projektlaufzeit hinaus unterzeichnet hat.



Die Zusammenarbeit mit dem [SmartAgriHubs](#)-Projekt ("Connecting the dots to unleash the innovation potential for digital transformation of the European agri-food sector") ergab einen Artikel im letzten SmartAgriHubs-Newsletter, verfügbar unter <https://smartagrihubs.h5mag.com/changing-landscape-european-policy/synergising>.

Das Projekt [TRADE4SD](#) project ("Fostering the positive linkages between trade and sustainable development") gehört zu den jüngsten Projekten, die ihre Forschungszusammenarbeit mit LIFT aufgenommen haben. Im Hinblick auf die miteinander eng verknüpften Ziele ist die Zusammenarbeit sehr vielversprechend.

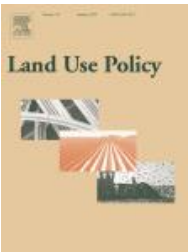


Zu den kürzlich veröffentlichten Artikeln, die auf den Ergebnissen der LIFT-Forschung beruhen, gehören:

Hervé Dakpo K., Latruffe L., Desjeux Y., Jeanneaux P. (2021). **Modeling heterogeneous technologies in the presence of sample selection: The case of dairy farms and the adoption of agri-environmental schemes in France** (*Modellierung heterogener Technologien unter Berücksichtigung der Stichprobenauswahl: Der Fall von Milchviehbetrieben und die Einführung von Agrarumweltprogrammen in Frankreich*). *Agricultural Economics*, <https://doi.org/10.1111/agec.12683>.

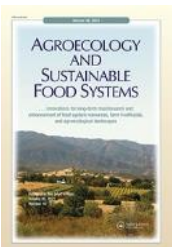


(*Absichtserklärungen für Netto-Null-Kohlenstoff in der Landwirtschaft: Lock-in-Effekte in Forstwirtschaft und im Bereich der erneuerbaren Energien*). *Land Use Policy Journal*, 112, 105861, <https://doi.org/10.1016/j.landusepol.2021.105861>.



Barnes A.P., McMillan J., Sutherland L.A., Hopkins J., Thomson S.G. (2021). **Farmer intentional pathways for net zero carbon: Exploring the lock-in effects of forestry and renewables** (*Absichtserklärungen für Netto-Null-Kohlenstoff in der Landwirtschaft: Lock-in-Effekte in Forstwirtschaft und im Bereich der erneuerbaren Energien*). *Land Use Policy Journal*, 112, 105861, <https://doi.org/10.1016/j.landusepol.2021.105861>.

Leduc G., Manevska-Tasevska G., Hansson H., Arndt M., Bakucs Z., Böhm M., Chitea M., Florian V., Luca L., Martikainen A., Vu Pham H., Rusu M. (2021). **How are ecological approaches justified in European rural development policy? Evidence from a content analysis of CAP and rural development discourses** (*Wie werden ökologische Ansätze in der europäischen Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums gerechtfertigt? Erkenntnisse aus der Inhaltsanalyse von GAP- und ländlichen Entwicklungsdiskursen*). *Journal of Rural Studies*, 86, 611-622, <https://doi.org/10.1016/j.jrurstud.2021.06.009>.



Duval J.E., Blanchonnet A., Hostiou N. (2021). **How agroecological farming practices reshape cattle farmers' working conditions** (*Wie agrarökologische Anbaumethoden die Arbeitsbedingungen in der Viehhaltung verändern*). *Agroecology and Sustainable Food Systems*, 45(10), 1480-1499, <https://doi.org/10.1080/21683565.2021.1957062>.

Duval J., Cournut S., Hostiou N. (2021). **Livestock farmers' working conditions in agroecological farming systems. A review** (*Arbeitsbedingungen in agrarökologischen Viehhaltungsbetrieben. Ein Überblick*). *Agronomy of Sustainable Development*, 41(22), <https://doi.org/10.1007/s13593-021-00679-y>.



Bareille F., Zavalloni M., Raggi M., Viaggi D. (2021). **Cooperative Management of Ecosystem Services: Coalition Formation, Landscape Structure and Policies** (*Kooperatives Management von Ökosystemdienstleistungen: Bildung von Koalitionen*). *Environmental and Resource Economics*, 79, 323-356, <https://doi.org/10.1007/s10640-021-00563-z>.

Barnes A., Thompson B., Toma L. (2022). **Finding the ecological farmer: A farmer typology to understand ecological practice adoption within Europe** (*Auf der Suche nach dem umweltbewussten Landwirt: Eine Betriebstypologie als Beitrag zum Verständnis der Aufnahme ökologischer Praktiken in Europa*). *Current Research in Environmental Sustainability*, 4, 100125, <https://doi.org/10.1016/j.crsust.2022.100125>.





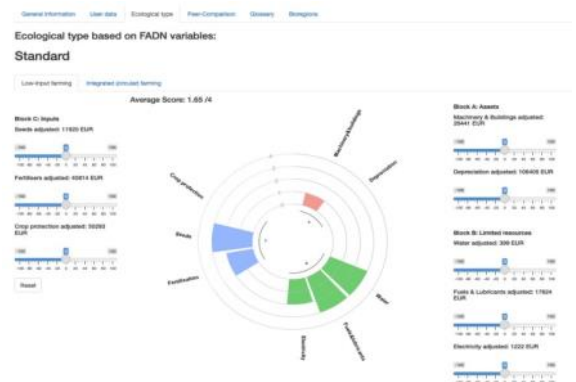
Das **LIFT Typology Tool**, das **LIFT Adoption Tool** und der **LIFT MOOC** gehören zu den wichtigsten praktischen Instrumenten des Projekts, die der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden.

DAS LIFT-TYPOLOGIE-TOOL

Das [LIFT-Typologie-Tool](#) hilft bei der Zuordnung eines landwirtschaftlichen Betriebs zu einem der agro-ökologischen Betriebstypen, die in der LIFT-Betriebstypologie auf der Grundlage von Benutzerdaten identifiziert wurden. Es bietet die Möglichkeit, die Auswirkungen von veränderten Inputvariablen zu untersuchen.

Darüber hinaus ermöglicht das Tool den Vergleich der Leistungen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Beschäftigung und Umwelt von landwirtschaftlichen Betrieben.

Das LIFT-Typologie-Tool ist verfügbar unter: <https://agroecology.app.inrae.fr>.



Autoren: Billaudet et al., 2021, LIFT D1.5

LIFT - ADOPTION TOOL

Das [LIFT Adoption Tool](#) dient der Bewertung des „Ökologisierungspotentials“ landwirtschaftlicher Betriebe: anhand der Antworten wird der voraussichtliche Grad der Einführung ökologischer Praktiken vorhergesagt. Das Tool besteht aus drei Modulen: Erkunden (Explore), Interpretieren (Interpret) und Vorhersagen (Predict).

EXPLORE ermöglicht die Überprüfung der im Rahmen des Projekts gesammelten Daten und die Erstellung von Diagrammen auf der Grundlage einzelner Variablen oder die Untersuchung der Beziehungen zwischen den Variablen und der Möglichkeit der Einführung ökologischer Anbaumethoden.

INTERPRET ermöglicht zu sehen, inwieweit die Umsetzung ökologischer Praktiken von verschiedenen Variablen abhängt.

PREDICT stuft Betriebe in „ökologische Kategorien“ ein und macht Vorhersagen zum Grad der Umsetzung ökologischer Anbaumethoden in Abhängigkeit von den einzelnen angewandten Praktiken.

Das LIFT Adoption Tool ist verfügbar unter: https://sruc-lift.shinyapps.io/adoption_tool.

Autoren: Thompson et al., 2021, LIFT D2.5

DER LIFT MOOC

Der LIFT Massive Online Open Course (MOOC) ermöglicht es den Beteiligten sich über ökologische Ansätze in der Landwirtschaft zu informieren und Meinungen unter den Nutzenden der Plattform auszutauschen. Der Kurs besteht aus acht Modulen zu verschiedenen Themen, die von LIFT-Fachleuten vorbereitet werden sowie einem Stakeholder-Forum, das den Teilnehmenden zur Verfügung steht. Für den Zugang zur Plattform ist eine Registrierung erforderlich. Der LIFT-MOOC ist verfügbar unter: <https://lms.agreenium.fr/course/index.php?categoryid=56&lang=en>.





LIFT - ECOACTSHEETS (DATENBLÄTTER)

LIFT hat es geschafft, große Mengen an Daten über ökologische Ansätze in der Landwirtschaft in den ausgewählten Ländern und Fallstudiengebieten zu sammeln und zu verarbeiten. Dadurch konnten wertvolle Vergleiche zwischen diesen Gebieten hergestellt werden, um Unterschiede im derzeitigen Stand der Einführung ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft zu verstehen und (mit Hilfe lokaler Interessensgruppen) die möglichen Wege für die Übernahme ökologischer Praktiken in den untersuchten Regionen zu bewerten.



Insgesamt sind **13 Datenblätter verfügbar**, in denen die Besonderheiten der agroökologischen Landbewirtschaftung in den jeweiligen Fallstudiengebieten dargestellt werden. Die Informationen stammen aus der breit angelegten LIFT-Erhebung unter landwirtschaftlichen Betrieben, der Analyse der Daten des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (FADN - Farm Accountancy Data Network) sowie aus den Beteiligungsverfahren mit den Interessensgruppen. Factsheets wurden für die Fallstudiengebiete in [Österreich](#), [Belgien](#), [Frankreich](#), [Deutschland](#), [Griechenland](#), [Ungarn](#), [Irland](#), [Italien](#), [Polen](#), [Rumänien](#), [Schweden](#) und dem Vereinigten Königreich (getrennt für [England](#) und [Schottland](#)) erstellt.

Die LIFT-EcoFactsheets sind auf der LIFT-Website verfügbar: <https://www.lift-h2020.eu/ecofactsheets>.

EINBEZIEHUNG VON INTERESSENGRUPPEN



Während des **dritten Projektjahres** führten die LIFT-Partnerorganisationen **30 Workshops mit verschiedenen Interessenvertretungen** in den Fallstudiengebieten des Projekts durch. Da sie unter den Einschränkungen der Pandemie durchgeführt wurden, fanden die meisten online statt. Insgesamt nahmen 322 Akteurinnen und Akteure an den Vor-Ort-Workshops teil.

Am 10. Januar 2022 fand die **Online-LIFT-Stakeholder-Konferenz "Ecological approaches in European farming: LIFT project findings"** statt, zu der 264 Teilnehmende aus 31 Ländern weltweit angemeldet waren, darunter europäische Länder, Japan, Pakistan und die Philippinen. Bei den angemeldeten Teilnehmenden handelte es sich hauptsächlich um Forschende (67 % der Teilnehmenden). Es waren jedoch auch andere Gruppen anwesend, wie z.B. aus dem Bereich der NGO's (7 %), der Beratung (6 %), Politik oder Verwaltung (6 %) sowie Landwirtschaft (4 %). Insgesamt war es eine gute Gelegenheit, Projektergebnisse vorzustellen und Fragen zu beantworten.



SONDERAUSGABE DER ZEITSCHRIFT EUROCHOICES

In Zusammenarbeit mit dem UNISECO-Projekt arbeitet LIFT derzeit an einer Sonderausgabe der Zeitschrift EuroChoices [EuroChoices](#), einer von Fachleuten begutachteten Fachzeitschrift der Agricultural Economics Society [Agricultural Economics Society](#) und der European Association of Agricultural Economists [European Association of Agricultural Economists](#).

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden acht Artikel zu verschiedenen agroökologischen Themen verfasst, darunter Zusammenfassungen von LIFT- und UNISECO-Ergebnissen zur Übernahme und Umstellung der Landwirtschaft, zur Betriebstypologie, zu Beschäftigungssituation und Nachhaltigkeit sowie zu politischen Empfehlungen und Einbindung von Interessensgruppen.



LIFT- ABSCHLUSSKONFERENZ

Die **LIFT-Abschlusskonferenz**, auf der die Projektergebnisse zusammengefasst und den Projektbeteiligten und der Öffentlichkeit präsentiert wurden, fand **am 23. März 2022** online auf der ZOOM-Plattform statt.

Wir danken allen **266 registrierten Teilnehmenden** aus 39 Ländern weltweit, **dem Organisationsteam von INRAE, INRAE Transfert und IRWiR PAN, den Vortragenden der LIFT-Partnerinstitutionen und des UNISECO-Projekts**, sowie **den renommierten Diskussionsteilnehmenden am Runden Tisch**, die diese Veranstaltung zu einem großartigen Ereignis gemacht haben. Wissensaustausch und die Weitergabe wertvoller Erfahrungen standen dabei im Mittelpunkt. Denn es ist eine große Anstrengung, die Verbreitung ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft zu intensivieren!

9.00 – 9.15 Introduction and welcome (Laure Latruffe, LIFT Project Coordinator - INRAE, France)

9.15 – 10.25 Presentations of LIFT findings

- Towards an EU farm typology including agroecological principles (Maria Luisa Paracchini - European Commission JRC, Ispra, Italy)
- Farmer perspectives towards ecological approaches (Andrew Barnes - SRUC, the UK)
- Farm performance of ecological agriculture (Jochen Kantelhardt - BOKU, Austria)
- Low-input agriculture and ecosystem services: A Europe-wide scenario-based quantitative assessment (Joseph Tzanopoulos - University of Kent, the UK)
- Sustainability assessment of ecological farm management practices (Liesbet Vranken - KU LEUVEN, Belgium)
- The role of policies in the adoption of ecological approaches : insights from LIFT (Sophie Legras - INRAE, France)

10.25 – 10.50 Q&A with the audience on LIFT findings

10.50 – 11.10 Presentation of UNISECO findings and Q&A (Gerald Schwarz, UNISECO Project Coordinator - vTI, Germany)

11.10 – 11.30 Health break ✨

11.30 – 12.30 Round table on incentives for a greater uptake of eco-practices in Europe

Moderator: Katarzyna Zawalińska - IRWiR PAN, Poland

Participants: **Marion Maignan** (European Commission, DG AGRI's unit on Policy perspectives); **Alan Matthews** (Trinity College Dublin, Ireland - <http://capreform.eu>); **Dorota Metera** (President of the Board Bioekspert Ltd, Council Member of IFOAM Organics Euro); **Gerald Schwarz** (UNISECO Project Coordinator - vTI, Germany); **Davide Viaggi** (LIFT project - University of Bologna, Italy)

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER DAS LIFT PROJEKT!



Aktuelle Informationen zu Aktivitäten, Forschungsergebnissen und Workshops in Ihrer Region finden Sie auf unserer Website: www.lift-h2020.eu. Hier können Sie sich auch registrieren lassen, um unseren Newsletter und weitere Projekt-Updates zu erhalten. Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen oder kontaktieren Sie uns über das Kontaktformular auf unserer LIFT Website.

LIFT wird koordiniert von:



Projektpartner:



Projekt Koordination:
Laure Latruffe
INRAE
Bordeaux, Frankreich

Kommunikation:
Vitaliy Krupin
IRWiR PAN
Warsaw, Polen

Projektmanagement:
Floriana-Alina Pondichie
INRAE Transfert
Nantes, Frankreich